

nach GRUNDLER Erding 64.– **2** wie →[*Pfaffen*]-*d.2: Lausdogg* „Fruchtknoten der Herbstzeitlose“ Schwaig ED.

[**Lohen**]d. wie →[*Bach*]d.1a: *Låuadockerl* Cham MARZELL Pfln. III,340.

[**Maijen**]d. dass.: *°Meiadockerl* Schnaittenbach AM.

WBÖ V,123.

[**Mais**]d. wie →*D.7c*, *°NB*, *°MF* vereinz.: *°Maisdoggal ausbrecha* Geiselhöring MAL; „*Maisdokerl* (Maiskolben)“ HÄRING Gäuboden 134.

[**Mist**]d.: *Mistdogga* unreinliche Person Iggenbach DEG.

[**Mode**]d. Modepuppe, *°OB*, *°NB* vereinz.: *dö Modödocka dö haubmnarrösche!* Innviertel OB; *Mudidoggng* MAAS Nürnberg.Wb. 101.

†[**Mutzen**]d. dass.: *Mozendock* „eine gepuzte Docke, ein Stuzer“ WESTENRIEDER Gloss. 371.

WESTENRIEDER Gloss. 371.

†[**Nagel**]d. wohl best. Schmiedwerkzeug: *In der Schmidten. 1 Ahnpoß. 1 Nagltockhen* Märfels BOG 1693 BJV 1962,213.

[**Riffel**]d. Riffel, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°Riffödocka* Arnstorf EG; „*Riffeldocken* (eiserne Kämmen ...)“ Inntal OB HuV 14 (1936) 287.

[**Schmalz**]d. wie →*D.7a: Schmalzdockn* Herbstzeitlose Ohlstadt GAP.

[**Stroh**]d. Strohpuppe: *°a Schdrohdogg* „an Pfingsten aufgestellte Strohpuppe“ Dachau.

[**Wagen**]d. **1** wohl Achsenende, worauf das Rad gesteckt wird, *OB*, *°OP* vereinz.: *d'Wagntock* Haag WS.– **2** metallener Zylinder, der das über die Nabe hinausgehende Achsenende umschließt: *°Wagndockn* Aidenbach VOF.

[**Wasser**]d. **1** Libelle: *Wasserdokn* Ahornbg KEM; „*Wassertocke* ... Wohnort: Teiche“ F.v.P. SCHRANK, *Fauna boica*, Bd II,2, Nürnberg 1802, 203.– **2** Dim., Pfln.– **2a** wie →[*Bach*]d.1a, *°OB*, *°OP* vereinz.: *°Wasserdockerl* „gelbe Seerose“ Fronau ROD; *Wasserdockerln* Schnaittenbach AM MARZELL Pfln. III,340.– **2b** Weiße Seerose

(*Nymphaea alba*): *°Wasserdockerl* „Weiße Seerose in den Moosgräben“ Brunnen SOB; *Das Waßer-Dockelein* OP SCHMELLER I,488.– **2c** Breiter Rohrkolben (*Typha latifolia*): *°Wasserdockerl* Aidenbach VOF.– **3** wie →[*Bach*]d.2: „Blüten der Gelben Seerosen ... *Wasser...dokerl*“ OP MARZELL Himmelsbrot 23.

SCHMELLER I,488.

[**Weiber**]d. **1** Verschlußpflock eines Weiherablasses, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *Waiadockng* Floß NEW.– **2** Pfln.– **2a** wie →[*Bach*]d.1a, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Waiadockerl* „kleine gelbe Wasserrose“ Schönbrunn LA.– **2b** wie →[*Wasser*]d.2b: *°Weiherdokerl* „große weiße Seerose“ Thanning WOR.– **2c** wie →[*Wasser*]d.2c, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Weiherdokerl* Altglashütte TIR; „Schilfkolben = *Weiherdoggala*“ BRUNNER Heimatb.CHA 153.– **2d** Kalmus (*Acorus Calamus*): *°Weiherdockn* Hahnbach AM; *Weihadocka* Bay. Wald MARZELL Pfln. I,112.– **3** wie →*D.7d*: *°Weiherdokerl* „Knospen der weißen und gelben Teichrosen“ Weiherhammer NEW.

[**Wiesen**]d. wie →*D.7a: Wiesndoggan* Herbstzeitlose Mettenham MÜ.

[**Wühr**]d. wie →[*Bach*]d.1a: „*węiadokal* Wasserrose“ nach HECHT Neunburg 34.

[**Wurm**]d. Dim., Entwurmungsmittel, *°NB* vereinz.: *°Wurmdockal* „im Laden gekauft, ähnlich wie ein Zuckerhut“ Fürstenstein PA. A.R.R.

†**Tocke**

F., Ziboriumvelum: *ain griene samate docken uber das h. Sacrament* 1501 Dok.Mehn.Familien-gesch. 218.

Etym.: Aus frz. *toque* 'krempeloser Hut'; WBÖ V,124. WBÖ V,124. A.R.R.

Dockel

F1 Puppe, Spielzeug: *Fria ham de Dianein åwei mid de Doggin gschwid* BAUMGARTNER Wasserburg 62.– Phras.: *Hearkriachdd bisch als wia a Dockl* [(über Gebühr) herausgeputzt] WÖLZMÜLLER Lechrainer 101.

2 † wohl Knäuel od. Wickel mit (Gold- od. Silber-)Faden: *3 püntel seydn ... und I tokel golcz* Lererb. 97.

WBÖ V,119-122.

A.R.R.